



CLAUSEN & BOSSE

Clausen & Bosse GmbH

Birkstraße 10
25917 Leck · Deutschland

Telefon +49 (0) 46 62/83-170
Fax +49 (0) 46 62/83-129

<http://www.cpi-print.de>
dieter.duday@cpi-print.de



EBNER & SPIEGEL

Ebner & Spiegel GmbH

Eberhard-Finckh-Straße 61
89075 Ulm · Deutschland

Telefon +49 (0) 7 31/20 56-1 41
Fax +49 (0) 7 31/20 56-1 51

<http://www.cpi-print.de>
dateneingang.ulm@cpi-print.de

INHALTSVERZEICHNIS

Checkliste für Ihre Datenanlieferung	■ 3
Allgemeine Hinweise zur Datenanlieferung	■ 4
PDF-Daten nach den Richtlinien von CPI Deutschland	■ 5
Veredelung mit Kaltfolie	■ 9
Datenübertragung zu CPI Deutschland	■ 10
ProzessStandard Offsetdruck Zertifizierung von Vorstufe und Druck	■ 11
Farbmanagement bei CPI Deutschland	■ 12
Leistungsmerkmale und Vorgehensweisen der Druckvorstufen von CPI Deutschland	■ 13
Versionshistorie	■ 15

Allgemein

- Dateinamen bei Textteilen heißen 001-xxx_ISBN.pdf, bei anderen Teilprodukten ist immer die ISBN angegeben. Es sind keine Satzzeichen oder Umlaute verwendet.
- Jeder Auftragsteil ist in einer eigenen Datei/Ordner gespeichert.
- Nur die zu produzierenden Farben sind in den Daten vorhanden.
- Linienstärken sind mindestens 0,4 pt (0,15 mm) stark bei gerasterten Linien und mindestens 0,15 pt (0,06 mm) bei Volltonlinien.
- Schriften (auch System-Schriften) sind in den Daten enthalten oder eingebettet.

Inhalt

- Daten sind mit **CPI-Joboptions** hergestellt und sind **PDF/X-4:2010**-konform. Download unter: <http://www.cpi-print.de/services/datenanlieferung/PDF-X-Richtlinien>
- Bildauflösungen sind min. 225 dpi bei Halbtonabbildungen.
- Strichbilder haben eine Auflösung von min. 600 dpi.
- Um Rückfragen zu vermeiden wurde die Druckerei informiert, wenn Daten geliefert werden, die nicht die geforderte Qualität erreichen.
- PDF-Dateien sind composite, nicht farbsepariert.
- Alle Seiten in den gelieferten Dokumenten sind gleich groß.
- Das Layout-Nettoformat entspricht dem gewünschten Buchblockformat.
- Kopf- und Bundstege in den Daten sind mit dem Verlag abgeglichen.
- Impressum-, Vakant- und Anzeigenseiten sind enthalten und haben den richtigen Seitenstand.
- Layoutelemente haben den nötigen Abstand von 3–4 mm zum Seitenrand (z. B. Marginalien, Tabentexte usw.)
- Beschnitte sind mit 3 mm oder mehr angelegt.
- Schneidezeichen haben den Mindestabstand von 3 mm, besser 10 mm zum Endformat.
- Standardtext hat im PDF einen Tonwert von 100 % Flächendeckung. (Aus 100 % Schwarz kann 96 % Grau werden, wenn beim PDF-Export eine Farbraum-Transformation durchgeführt wird. Nähere Infos erhalten Sie von unseren Vorstufenteams siehe Seite 4.)
- Tonwerte der S/W-Abbildungen befinden sich zwischen 2%–98 %.
- Es sind keine RGB-Farben eingebaut.

Umschläge, Bezüge, Vor-/Nachsätze, Schutzumschläge, Bildteile

- Daten sind mit **CPI-Joboptions** hergestellt und sind **PDF/X-4:2010**-konform. Download unter: <http://www.cpi-print.de/services/datenanlieferung/PDF-X-Richtlinien>
- Bildauflösungen sind nicht unter 225 dpi.
- PDF-Dateien sind composite, nicht farbsepariert.
- Das Beschnittformat ist das Layout-Nettoformat (bei Bezügen inkl. Einschlag).
- Schwarze Elemente sind überdruckend angelegt, größere Schriftgrade und andere Objekte, die über mehrfarbigem Hintergrund liegen, sparen aus.
- Rückenbreite/Format/Zugabe sind nach Druckerei-Aufriss angelegt.
- EAN-Code ist schwarz 100 % als Vektor oder Strichgrafik (mind. 600 dpi) angelegt.
- Einschlag bei Bezügen ist 17 mm, Anschnitt sonst 3 mm.
- Schneidezeichen haben den Mindestabstand von 3 mm, besser 10 mm zum Endformat.
- CMYK-Bilder dürfen eine Farb-Flächendeckung von maximal 300 % aufweisen.
- Die Farben sind S/W, CMYK oder als Sonderfarben angelegt. Es sind keine RGB-Daten enthalten.
- Lack- und Prägedaten sind keine Graustufen, sondern mindestens 1200 dpi Strich- oder Vektorgrafiken.
- Elemente, die mit farbiger Heißfolie geprägt werden, dürfen nicht ausgespart werden.
- Daten der Kaltfolienform immer zusammen in einer Datei mit den Druckdaten des Umschlags liefern (zur Kaltfolienveredelung siehe auch Hinweise auf Seite 9).
- Offene Daten inkl. Bilder und Schriften sind beigefügt.

Kontraktproof

- Der Digitalproof ist zertifiziert mit Medienkeil inklusive Prüfprotokoll und entspricht dem Medienstandard Druck.
- Der Digitalproof simuliert die für die Produktion vorgesehene Papierklasse.

Datenübertragung

- Ein ZIP-Archiv ist bei der Übertragung via E-Mail, Web-Upload oder FTP verwendet.

Daten = PDF

Grundsätzlich möchten wir Ihre Daten als **PDF/X-4:2010** entgegennehmen. Verwenden Sie unsere **CPI-PDF-Exportvorgaben** und außerdem unbedingt die zum Auftragspapier passenden **Farbeinstellungen**:

<http://www.cpi-print.de/services/datenanlieferung/PDF-X-Richtlinien>

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Daten frühzeitig auf Belichtungstauglichkeit testen zu lassen, und lassen Sie sich von uns beraten, damit wir mit Ihnen den wirtschaftlichsten Produktionsweg abstimmen können.

Auf Seite 5 finden Sie eine Skizze mit den Begriffen für eine korrekte Angabe der Produktionsparameter.

Offene Programm- dateien

Für Umschläge sollten Sie uns zusätzlich Ihre offenen Programmdateien mitliefern, denn Preisanpassungen und Änderungen der Rückenbreite kommen relativ häufig vor und sind in den offenen Daten natürlich einfacher und schneller durchführbar, als im PDF.

Beachten Sie bitte die Vollständigkeit der verwendeten Schriften und Abbildungen.

Ansprechpartner & Kontakt

Falls Ihre datentechnischen Fragen hier nicht vollständig beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an die Ihnen bekannten Auftragsbetreuer oder direkt an die Vorstufenteams.

CPI

CLAUSEN & BOSSE

Dieter Duday

Telefon +49 (0) 46 62/83-170

dieter.duday@cpi-print.de

CPI

EBNER & SPIEGEL

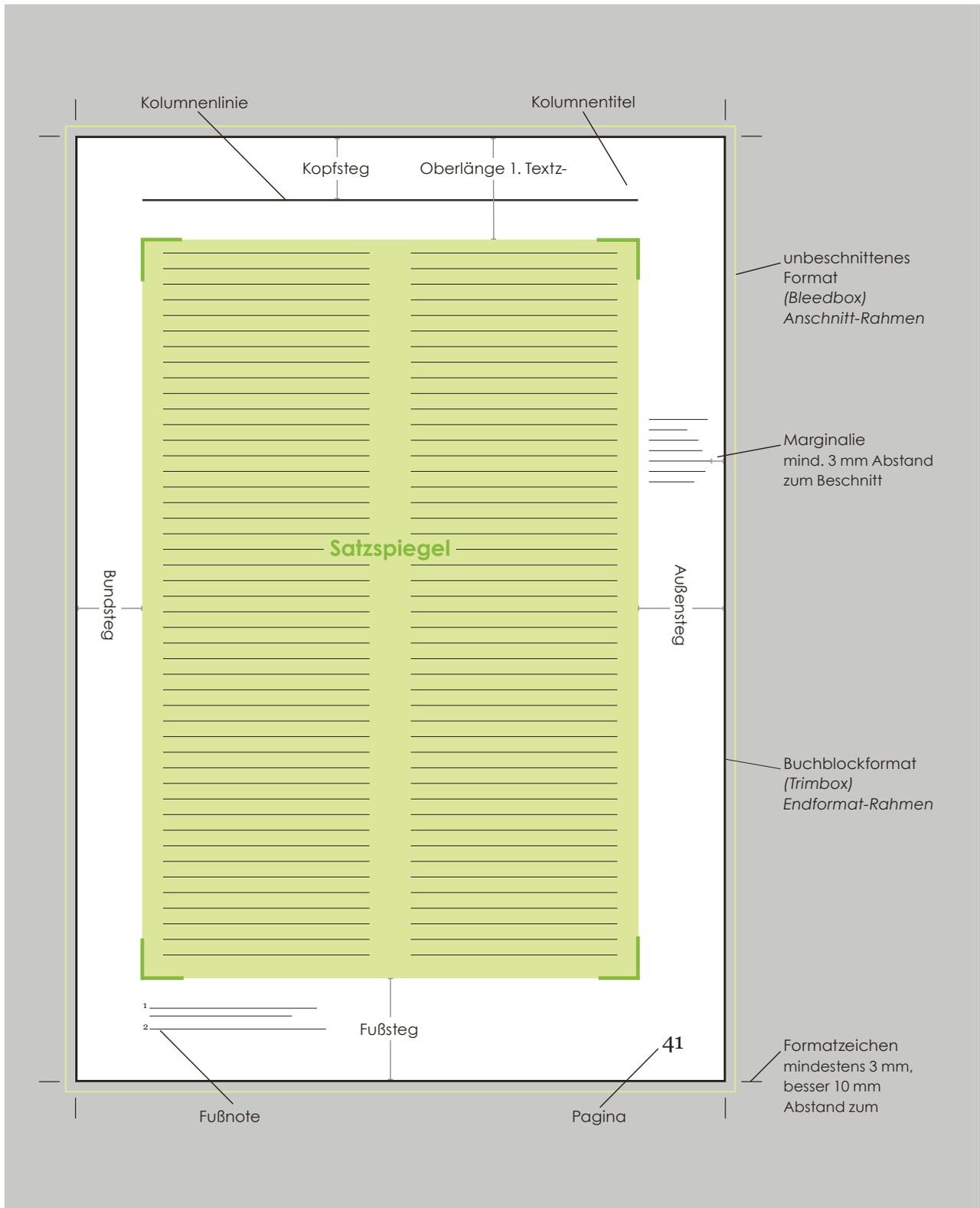
Kollegen im Dateneingang

Telefon +49 (0) 7 31 /20 56- 1 41

dateneingang.ulm@cpi-print.de

Die Daten können unter Einhaltung der richtigen Beschnitte, Formate und bereits korrektem Stand von Kopf- und Bundsteg ohne Mehraufwand verarbeitet werden.

Diese Skizze verdeutlicht nochmals die Begriffe für eine korrekte Angabe der Produktionsparameter.



PDF-Einstellungen

Verwenden Sie unsere **CPI-PDF/X-4-Exportvorgaben** und außerdem unbedingt die zum Auftragspapier passenden **Farbeeinstellungen**:

<http://www.cpi-print.de/services/datenanlieferung/PDF-X-Richtlinien>

Sicherungskopien & Dokumenten- bezeichnung

Bitte liefern Sie uns Ihre Daten ausschließlich als Sicherungskopien.

Die Dokumente und Verzeichnisse müssen eine eindeutige Auftrags- und Seitenbezeichnung haben.

Beispiel: ISBN-Text.pdf oder 005-276_978-3-12-2345-67-8.pdf
 ISBN-Titelei.pdf oder 001-004_978-3-12-2345-67-8.pdf
 ISBN-Cover.pdf oder Cover_978-3-12-2345-67-8.pdf

Werden Textteildaten in mehreren Dateien geschickt, so muss im Datei-Namen jeweils angegeben sein, welche Seiten im Dokument enthalten sind.

Verwenden Sie in Ihren Dateinamen keine Sonderzeichen und Umlaute (/, \$, *, !, %, ä, ö, ü ...). Für Leerzeichen nehmen Sie bitte Unterstriche. Der Dateiname darf inklusive Extension nur einen Punkt enthalten.

Austauschseiten

Bis zu 5 Austauschseiten können Sie als einzelne PDF-Dokumente liefern.

Ab 6 Austauschseiten empfehlen wir, das ganze Dokument neu zu senden.

Alle Elemente mitliefern

Überprüfen Sie bitte Ihren an uns zu liefernden Datenbestand auf Vollständigkeit. Er muss alle verwendeten Elemente, wie Abbildungen, Grafiken, Schriften (auch in Grafiken eingebundene Schriften) usw. beinhalten.

Auch die Vakantseiten müssen in den Daten enthalten sein.

Kontrollausdruck

Für *mehrfarbige Dokumente* liefern Sie uns bitte einen *Farbausdruck* bzw. *kennzeichnen Sie die Farben* eindeutig auf Ihrem S/W-Ausdruck. Auch ein *separierter S/W-Ausdruck* Ihrer Farbdaten kann helfen, den gewünschten Farbaufbau eindeutig darzustellen. Die Daten müssen aber in jedem Fall *COMPOSITE* gespeichert werden.

Kopfsteg/ Bundsteg

Die Angaben über *Kopf- und Bundsteg* erhalten wir mit dem Auftragsschreiben von unseren Kunden. Wenn es *Abweichungen* zwischen den Angaben im *Auftrag* und den Stegen in den *Daten* gibt oder eine *Skalierung* der Daten bei der Belichtung notwendig wird, so *informieren* Sie uns bitte *frühzeitig*.

Bildauflösung

Bildaufösungen für den Druck auf *gestrichenen Papieren* nicht unter 225 ppi, besser sind 300 ppi.

Bei *Strichvorlagen* sollte die Auflösung *1200 ppi*, in Ausnahmen *600 ppi* betragen, damit Stufeneffekte vermieden werden. *CopyDot-Daten* müssen exakt unserer Belichterauflösung entsprechen, also eine Auflösung von *2400 ppi* haben, und dürfen im Layout nicht gedreht oder skaliert werden.

Tonwertumfang

Der *Tonwertumfang* beträgt 2 % bis 98 %. Liegen die Werte außerhalb dieses Bereichs, können die Raster im Druck *ausbrechen* oder *zulaufen*.

Raster- einstellungen/ Druckkennlinien

Die *Integration* von Rasterweiten, Rasterwinkeln und Druckkennlinien *in die Bilddaten ist nicht zulässig*. Alle notwendigen Einstellungen nehmen wir bei der CtP-Belichtung vor und berücksichtigen dabei die Papierart und die Druckmaschine.

Proof inklusive Medienkeil

Alle Bilddaten sind, gemäß »ProzessStandard Offsetdruck«, angepasst für den Papiertyp des Auflagendrucks in CMYK zu liefern. Von der druckfertigen Datei ist ein an den Papiertyp angepasster Digitalproof oder ein Andruck auf Aufлагенpapier mitzuliefern.

Damit ein Digitalproof von uns auf Druckverbindlichkeit geprüft werden kann, muss auf diesem die jeweils aktuelle Version des UGRA/FOGRA-Medienkeil CMYK (derzeit Version 3) und die Beschreibung des eingesetzten Profils abgebildet sein. Nur so lässt sich eine messtechnische Kontrolle vornehmen und wir sind in der Lage, vor Belichtung der Daten festzustellen, ob wir das Proofergebnis im Druck erreichen können oder ob Korrekturen an den Daten vorzunehmen sind.

Weitere Infos: www.digitalproof.de und www.eci.org

Schriften

Achten Sie auf *konsequente Schrifteinbettung*, auch die Standardschriften müssen enthalten sein. Es sollten bei der Verwendung moderner Schriften wie Adobe Type 1, TrueType, OTF oder Type 3 keine Probleme entstehen, sofern Sie streng darauf achten, dass *keine Mischung* der TrueType- und PostScript-Schriften unter *gleichem Namen* stattfindet.

Erzeugen Sie keine elektronisch veränderten Schriftschnitte sondern verwenden Sie immer direkt den entsprechenden Original-Schriftschnitt (z. B. »Garamond Bold«, »Futura Italic« etc.) für die Fett- oder Kursivstellung bei PostScript-Type-1-Fonts.

Public-Domain-Schriften

Wir warnen ausdrücklich vor der Verwendung von *Public-Domain-Schriften*, da dies in der Vergangenheit immer wieder zu unerfreulichen Ergebnissen geführt hat.

Mehrere PDF-Dokumente zusammenfügen

Fügen Sie niemals *mehrere PDF-Dokumente* zu einem PDF-Dokument zusammen. Es kann zu Schrifteinbettungsproblemen kommen.

Format/Anschnitt

Die PDF-Ausgabe erfolgt *zentriert mit Schnittmarken*, ohne *Farbkontrollstreifen*. Der *Abstand/Versatz* der Schnittmarken soll mindestens 3 mm, besser 10 mm betragen. Der *Anschnitt* für randabfallende Elemente muss auf mindestens 3 mm eingestellt werden.

Überdrucken/ Aussparen

Überprüfen Sie bitte die Einstellungen für das *Überdrucken* bzw. *Aussparen* von Farben innerhalb Ihrer Layout-Software. Stellen Sie *schwarzen Fließtext* auf farbigen Flächen oder Bildern auf »Überdrucken«. Prüfen Sie auch, ob Ihre *weißen Abdeckflächen* oder Texte wirklich das Attribut »Aussparen« haben und nicht »Überdrucken«. Bei falscher Einstellung werden die Abdeckflächen durchsichtig oder die weißen Texte erscheinen nicht!

Metallic-, Leucht- und Sonderfarben

Aufdruckende Elemente sind in Metallic- oder Leuchtfarben *grundsätzlich auszusparsen* und dürfen nicht im Überdruck stehen. Bei Sonderfarben sind, wenn es sich um Aufträge in Euroskala plus Sonderfarbe als 5. Farbe handelt, aufdruckende Elemente ebenfalls auszusparsen. Zweifarbige Aufträge, z. B. Schwarz plus Sonderfarbe, müssen nicht ausgespart sein.

Tipp: Die *Überdruckenvorschau* und die *Separationsvorschau* in Acrobat und InDesign können Ihnen helfen, falsche Objekte zu erkennen.

Wenn Sie Zweifel haben, schicken Sie Testseiten zur Vorabprüfung.

Trapping

Überfüllungen im CMYK-Bereich brauchen Sie nicht anzulegen, da wir das Trapping im Workflow erzeugen und steuern. Achten Sie aber bitte auf die korrekten Überdrucken- bzw. Aussparen-Attribute von schwarzen Texten und Elementen.

(Große schwarze Elemente/Texte sollen durchaus auszusparsen.)

Farben

Sonderfarben
nicht mehr als
Skalenfarben
anlegen

Wenn Sie eine 4-farbige Produktion erstellen und *Sonderfarben* aus dem HKS- oder PANTONE-Fächer benutzen möchten, definieren Sie bitte die Sonderfarben *im Farbmodus CMYK*. Umgekehrt ist es wichtig, dass Sie den Schalter *Vollton* aktivieren, wenn eine *Sonderfarbe* als solche belichtet werden soll.

In der Vergangenheit wurden wegen der einfacheren Verarbeitung Sonderfarben gerne in Cyan oder Magenta angelegt, obwohl für den späteren Druck völlig andere Farben eingesetzt wurden. Dies führt dazu, dass die Farbanmutung falsch ist, wenn wir für Leseproben aus den gelieferten Daten WEB-PDFe generieren.

Um auch für die WEB-Produktion alle Farben richtig darzustellen, müssen deshalb Sonderfarben mit dem *korrekten Farbnamen* (z. B. PANTONE 137 U) und *korrekten alternativen Lab- oder CMYK-Werten* definiert sein. In Photoshop bedeutet dies: *Mehrkanalbilder statt CMYK*. Bei Verwendung von **Mehrkanalbildern** ist die Ausgabe als **PDF/X-4:2010 zwingend erforderlich**.

Mehrkanalbilder

Sonderfarben
mehrfach

Stellen Sie auch in der Farbpalette sicher, dass die gewünschte Sonderfarbe nur einmal auftaucht und nicht mehrfach mit ähnlichem Namen.

Beispiel: PANTONE 283 C und PANTONE 283 CV in einem PDF.

Einen *Überblick* über die Sonderfarben erhalten Sie, wenn Sie die *Separationsvorschau* in Acrobat oder InDesign nutzen. Sehen Sie hier mehr Sonderfarben als im Auftrag festgelegt, so müssen Sie Ihre Daten noch einmal überarbeiten.

Sonderfarben
und Verläufe

Achten Sie unbedingt darauf, dass in *Verläufen* keine *Schmuckfarben* mit *CMYK-Farben* vermischt werden. Haben Sie beispielsweise einen Verlauf von 100 % Schmuckfarbe nach Weiß, so wählen Sie *0 % derselben Schmuckfarbe statt CMYK-Weiß!*

Farbräume

Der Farbmodus muss *CMYK, Graustufen* oder *Device-N* sein.

Lack- und
Prägedaten

Lack- und Prägedaten sind *keine Graustufen*, sondern *Vektordaten* oder *1200 dpi flächige Strichdaten* (saubere Kanten, nicht durch Rasterung gewandelt).

Heißfolien

Elemente, die mit farbiger Heißfolie geprägt werden, dürfen nicht ausgespart werden.

Kaltfolien

Daten der Kaltfolienform immer zusammen in einer Datei mit den Druckdaten des Umschlags liefern (zur Kaltfolienveredelung siehe auch Hinweise auf Seite 9).

Farbnamen

Farbnamen dürfen keine *Sonderzeichen, Umlaute* oder *Satzzeichen* enthalten.

Flächendeckung

CMYK-Bilder dürfen eine *Farb-Flächendeckung* von maximal 300 % aufweisen.

Linienstärken

Volltonlinien müssen eine minimale Linienstärke von *0,15 pt*, *gerasterte Linien* sollten eine *Linienstärke* von mindestens *0,4 pt* haben, damit diese auch bei Verwendung einer 60er-Rasterung für den Rollenoffset noch sauber und gleichmäßig dargestellt werden können.

Allgemein

Für das Aufbringen der Folie werden zwei Druckwerke benötigt. Über das Farbwalzensystem und eine konventionelle Offsetplatte wird im ersten Druckwerk ein spezieller Kleber dem Motiv entsprechend auf das Papier aufgebracht. Die Detailfeinheit entspricht dabei der einer Offsetplatte. Im zweiten Druckwerk wird die Folie über eine Auf- und Abwickel-einheit übertragen. Dazu wird die Folie zwischen Gummituch und Druckzylinder hindurchgeführt. Durch den Druck des Gummituchs wird die Folie auf die Stellen übertragen, die zuvor mit Klebstoff versehen wurden. In den folgenden Druckwerken kann der Bedruckstoff mit den Folienapplikationen bedruckt werden.

Technische Umsetzung in den Daten

1. Die Kaltfolie läuft als erste Farbe, d. h. alle anderen Farben drucken auf die Kaltfolie auf. Daher wird eine Überfüllung angelegt, die geringer ist, als bei normalen Druckfarben, aber auch abhängig von der Farbe, die an die Folie grenzt.
 - Standard-Überfüllung: 0,2 pt
 - Überfüllung zu dunklen Farben (Schwarz, Dunkelblau, Dunkelgrün usw.): 0,3 pt
 - Überfüllung zu hellen Farben (Beige-Töne, Hellgelb, Pastell-Töne): 0,15 pt
2. Ein Ton, der auf die Kaltfolie druckt, wird 1:1 gearbeitet d. h. keine Überfüllung (z. B. ein Goldton aus Magenta und Yellow als Goldfolienersatz)
3. Es können sehr kleine und feine Texte, Elemente und Strichstärken passgenau gedruckt werden z. B. Text in 2,5 pt und Strichstärken 0,1 mm
4. Kaltfolie kann gerastert gedruckt werden (Verläufe und Bilder):
 - minimaler Rasterwert ab 10% (Werte darunter können im Druck nicht garantiert gehalten werden)
 - maximaler Rasterwert bis 80% (Werte darüber können im Druck nicht garantiert offen gehalten werden).
5. Die Kaltfolie wird wie eine Sonderfarbe behandelt und muss in der Druckdatei enthalten sein. Sie darf nicht als separate Datei angelegt sein, da dies eine Überprüfung der Daten unmöglich macht.

Farbbezeichnung in den Daten

- KFS = Kaltfolie Silber (wird blau dargestellt – als Volltonfarbe in 100% Cyan angelegt)
- KFG = Kaltfolie Gold (wird grün dargestellt – als Volltonfarbe in 100% Cyan + 100% Yellow angelegt)

Zugangsdaten
Web-Upload
über Browser
Safari, FireFox etc.

WEB-UPLOAD



<https://upload-leck.cpi-print.de>

<https://upload-uhl.cpi-print.de>

Übertragung von
Verzeichnisordnern
bzw.
mehr als 5 Dateien

Hinweise für Benutzer unseres Web-Uploads

Bitte erzeugen Sie ein ZIP-Archiv,

- wenn Sie mehr als 5 einzelne Dateien hochladen möchten, oder
- wenn Sie offene Daten/Bilder/Schriften hochladen möchten.

Satzzeichen, Punkte, Leerzeichen und Umlaute sind bei der Namensgebung unzulässig!

Nachträgliches Abändern oder das Löschen Ihrer Daten ist nicht möglich, Sie können jedoch jederzeit Ihre Daten mehrmals mit den entsprechenden Bemerkungen senden.

System-
voraussetzungen

Voraussetzung ist ein funktionierender Internetzugang, ein moderner Browser und aktiviertes JavaScript. Verwenden Sie keinen FTP-Client.

Was ist der ProzessStandard Offsetdruck?

(in folgendem Artikel
genannt PSO)

Vorteile

Der PSO beschreibt betriebsübergreifende Vorgaben für Druck und Vorstufe anhand von Sollwerten innerhalb definierter Toleranzen.

Definiert wurde der PSO 2001 durch den Bundesverband Druck und Medien und ist europaweit in der Druckbranche verbreitet.

- Kostenersparnis (Senkung der Materialkosten und der Maschineneinrichtzeiten)
- Gleichbleibende Qualität über mehrere Auflagen
- Wiederholbarkeit des Druckergebnisses
- Produktion von hohen Auflagen verteilt in mehreren Druckereien
- Frühzeitige Erkennung von evtl. Störungen und Produktionsfehlern
- Vermeidung des so genannten Hausstandards

Wie lässt sich der PSO in der Praxis einhalten?

- Datenanlieferung im **PDF/X-4:2010**-Format, (standardisiertes Druckdatenübergabeformat für CMYK und Sonderfarben). Unsere PDF/X-Richtlinien finden Sie [hier](#).
- Datenkontrolle mittels Preflight-Systemen, z. B. PitStop oder Acrobat Pro
- Handhabung von Farbe im Workflow durch Einhaltung des MedienStandard Druck
- Kalibrierte Proof- und CtP-Systeme
- Druckplattenherstellung nach den Werten der Offsetkopie im 60er-Raster
- Im Druck, Einsatz von Materialien innerhalb der Toleranzangaben (Altona Test Suite)

Prozesskontrolle durch den Einsatz verschiedener Messinstrumente

- Spektralphotometer zur Messung des Medienkeils, der verwendeten Papiere und zur Bestimmung des Farbortes der Druckfarben
- Densitometer zur Überwachung der Druckplatten und zur Messung der Farbdichte und des Druckzuwachses im Kontrollstreifen des Druckbogens

Digitalproof

Digital erstellte Farbmuster müssen den Medienkeil 3.0 enthalten und mit einer Beschreibung der verwendeten ICC-Profile und einem Prüfsiegel versehen sein, nur dann können korrekte Aussagen über die Farbverbindlichkeit gemacht werden.



Andrucke

Andrucke benötigen einen Druckkontrollstreifen zur Kontrolle des Druckausfalls.



Allgemeines

Die Druckvorstufe und die Druckerei arbeiten innerhalb der Toleranzen des Prozessstandards Offsetdruck nach DIN **ISO 12647-2** und **ISO 12647-2:2013** (neuer Standard).

Erstellen Sie Ihre Daten ebenfalls gemäß den Vorgaben des Medienstandards Druck.

**PSO 2013
(Revision 2016)**

Mit der **ISO 12647-2:2013** wurden die Standard Offsetdruckbedingungen im Jahr 2016 neu definiert und geordnet. Dabei wurde erstmals der jeweils typische Anteil an optischen Aufhellern in den Offsetdruckpapieren berücksichtigt. Grund war die lange geforderte bessere visuelle und messtechnische Übereinstimmung von aufgehellten Auflagen- und Prüfdrucken.

ICC-Profile

Sie können das »OFFSET«-Paket 2009 von ECI hier herunterladen: www.eci.org/downloads
Ebenso finden Sie dort die neuen Profile **PSOcoated_v3** und **PSOuncoated_v3_FOGRA52**.

Papiertyp (PT = alt) (PS = neu)	Tonwert- summe (TWS)	Profilbeschreibung (NP-Screen = non-periodic screen = FM-Raster)	Profildateiname	Charakte- risierung
PS 1	300 %	PSO Coated v3 (ersetzt F39 bei Neudaten)	PSOcoated_v3.icc	FOGRA51
PT 1, 2	300 %	ISO Coated v2 300 (ECI) (bei Altdaten i. O.)	ISOcoated_v2_300_eci.icc	FOGRA39
PT 4	300 %	PSO Uncoated ISO12647 (ECI)	PSO_Uncoated_ISO12647_eci.icc	FOGRA47
PS 5	300 %	PSO Uncoated v3 (FOGRA52) (ergänzt F47)	PSOuncoated_v3_FOGRA52.icc	FOGRA52
PT 5	300 %	ISO Uncoated Yellowish	ISOuncoatedyellowish.icc	FOGRA30
PT 1, 2	300 %	PSO Coated 300 NPscreen ISO 12647 (ECI)	PSO_Coated_300_NPscreen_ISO12647_eci.icc	FOGRA43
PT 4	300 %	PSO Uncoated NPscreen ISO 12647 (ECI)	PSO_Uncoated_NPscreen_ISO12647_eci.icc	FOGRA44

Kontraktproof

Ihr Kontraktproof ist nur dann farbverbindlich, wenn:

- die aktuelle Version des UGRA/FOGRA-Medienkeil CMYK (derzeit Version 3) abgebildet ist
- die Beschreibung der eingesetzten Profile abgebildet ist
- die messtechnische Auswertung innerhalb der vorgegebenen Toleranzen liegt und mit Prüfprotokoll versehen ist.

Verwenden Sie zur Erstellung Ihrer Kontraktproofs die Profile der ECI entsprechend der im Druck eingesetzten Papierklassen. Wenn Sie Proofs für die neuen Medienstandards FOGRA51 und FOGRA52 herstellen, verwenden Sie bitte zertifiziertes Proofpapier, welches optische Aufheller enthält.

FOGRA51

Das neue Profil „**PSO Coated v3**“ **ersetzt** das alte FOGRA39-Profil "ISO Coated v2 300%(ECI)". Ältere Bestands-Daten, die noch dem Standard **FOGRA39** entsprechen, dürfen unverändert übergeben werden.

FOGRA52

„**PSO Uncoated v3 (FOGRA52)**“ ist eine **Ergänzung** zu **FOGRA47**. Wenn das zu bedruckende ungestrichene Papier eine **ausreichende Menge an optischen Aufhellern** enthält, sollte der neue Standard verwendet werden. Ansonsten ist **FOGRA47** nach wie vor ein gültiger Standard. Informationen zum neuen Standard können [hier](#) nachgelesen werden.

**PDF/X
Ausgabebeabsicht**

Die Ausgabebedingung sollte immer zur im Druckauftrag festgelegten Papierklasse passen. Aktuell sind dies meistens **FOGRA47/52** oder **FOGRA39/51**, siehe auch Tabelle oben.

**Welches Profil
verwenden?**

Sollten Sie unsicher sein, welches Profil bzw. welcher Standard zum jeweiligen im Auftrag genannten Papier passt, finden Sie [hier](#) eine Liste, die regelmäßig erweitert wird.

Datenformat

Der schnellste Weg, Ihre Daten aus dem Layoutdokument in unseren Produktions-Workflow zu bringen, geht über das **PDF/X-4**-Format, idealerweise **nach CPI-Vorgaben** hergestellt.

Anleitungen und Einstellungen finden Sie unter:

<http://cpi-print.de/services/datenanlieferung/PDF-X-Richtlinien>

Offene Daten

... wie QuarkXPress-, InDesign-, Illustrator-Dokumente usw. werden von unserem DTP-Team zu produktionsfertigen PDF-Daten konvertiert. Hierzu benötigen wir alle Bilder und Schriften, die Sie verwendet haben.

Wir verarbeiten alle Dokumente ab der Adobe Creative Suite 2 und höher oder QuarkXPress 4.0 und höher.

Neusatz

Anzeigen, Impresen, Umschläge, Vor- und Nachsätze, Prägestempel, oder ganze Inhalte werden hier komplett neu gesetzt.

Texte aus Microsoft Word

... können als Rohtext für einen neuen Umbruch verwendet und konvertiert werden.

Sollten Sie keine Daten haben ...

Wir redigitalisieren Filme und Aufsichtsvorlagen ganzer Titel, auch Umschläge und Anzeigen werden gescannt und für die Produktion bereitgestellt.

Dateneingang

Hier werden Ihre Daten auf Verwendbarkeit geprüft.

Niedrig aufgelöste Bilder, falsche Farben und fehlende Schriften werden erkannt, Daten ggf. neu angefordert.

Wir machen Datentests schnell und unkompliziert.

Schicken Sie uns Test-Daten möglichst schon in einem frühen Stadium Ihres Dokumentaufbaus. Wir testen dann die Übernahme in unseren Workflow. Fehler werden so frühzeitig erkannt und wir erzielen gemeinsam eine hohe Produktionssicherheit.

Testdaten schicken Sie bitte an:



E-Mail:
dieter.duday@cpi-print.de

Web-Upload:
<https://upload-leck.cpi-print.de>



E-Mail:
dateneingang.ulm@cpi-print.de

Web-Upload:
<https://upload-ulm.cpi-print.de>

EBV (Elektronische Bildverarbeitung)

Wir kontrollieren Ihre Bilddaten, drucken und proofen nach dem Prozessstandard Offsetdruck. Sie liefern uns einen Kontraktproof mit Medienkeil und Prüfprotokoll, anhand dessen wir kontrollieren können, ob die Farbigkeit in der Produktion Ihrem Proof entspricht. Bei Abweichungen werden sich unsere Sachbearbeiter mit Ihnen in Verbindung setzen. Damit wir bei Korrekturen, wie z. B. Barcode einfügen, Rückenstärke- und Farbänderungen reagieren können, liefern Sie uns bitte die offenen Daten mit.

Druckfreigabe/ Imprimatur

Wenn gewünscht, wird Ihnen für die Druckfreigabe ein digitales Softproof online zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner

IHRE ANSPRECHPARTNER IN UNSEREN DRUCKVORSTUFEN



CLAUSEN & BOSSE

Abteilungsleitung:

Andreas Hauser

andreas.hauser@cpi-print.de

Telefon +49 (0) 46 62/83-270

Dateneingang/Datentests
EBV/Colormangement:

Dieter Duday

dieter.duday@cpi-print.de

Telefon +49 (0) 46 62/83-170



EBNER & SPIEGEL

Abteilungsleitung:

Jochen Rudolf

jochen.rudolf@cpi-print.de

Telefon +49 (0) 7 31 /20 56-1 09

Dateneingang/Datentests
EBV/Colormangement:

Kollegen im Dateneingang

dateneingang.ulm@cpi-print.de

Telefon +49 (0) 7 31 /20 56-1 41

DATUM	SEITE	STICHWORT	ÄNDERUNG	
29.11.2010	7	Überdrucken/ Aussparen	Neuer Passus betreffend Metallicfarben	
	8	Farben	Neuer Passus »Sonderfarben nicht mehr als Skalenfarben anlegen«	
10.01.2011	8	Farben	Neuer Passus bezüglich der Farbigkeit von Lack- und Prägedaten	
26.04.2012	7	Metallic- und Leuchtfarben	Geänderter Passus bezüglich Aussparen von Metallic- und Leuchtfarben	
	3	CHECKLISTE: Umschläge, Bezüge, Vor- und Nachsätze, Schutzumschläge, Bildteile	Geänderter Passus für Lack- und Prägedaten	
	8	Lack- und Prägedaten	Geänderter Passus für Lack- und Prägedaten	
30.08.2013	3	CHECKLISTE: Umschläge, Bezüge, Vor- und Nachsätze, Schutzumschläge, Bildteile	Diverse Mail- und Internetadressen wurden aktualisiert Hinweise überarbeitet, teilweise umformuliert. Wichtig: Hinweise zur Flächendeckung aktualisiert	
	5	Begriffe Produktions- parameter:	Bezeichnung für »Beschnittformat« und »Beschnittmarke« umformuliert	
	6	Kontrollausdruck	Erste Zeile, Hinweis auf zu liefernde Kontrollausdrucke entfernt	
	8	Flächendeckung	maximalen Wert für Flächendeckung geändert	
	9	Übertragung von Verzeichnisordnern	Text in Zeile »Satzzeichen ...« geringfügig geändert	
			Systemvoraus- setzungen	Hinweis ergänzt
	13	Dateneingang	Text in Absatz »Schicken Sie uns ...« geringfügig geändert	
20.10.2014		Web-Adressen	Diverse Mail- und Internetadressen wurden aktualisiert	
	3 + 8	Kaltfolienveredelung	Neuer Passus bezüglich Kaltfolienveredelung eingefügt	
	9	Kaltfolienveredelung	Richtlinien für die Veredelung mit Kaltfolie	
10.09.2015	7	Sonderfarben	Geänderter Passus bzgl. Aussparen von Sonderfarben	
		Web-Adressen	Diverse Mail- und Internetadressen wurden aktualisiert	
02.12.2016		Web-Adressen	Diverse Mail- und Internetadressen wurden aktualisiert	
	3 + 8	Heißfolienveredelung	Neuer Passus "Heißfolie" wurde eingefügt	
	11	PSO Revision 2016	Hinweise zum neuen Prozeßstandard und zu FOGRA51/52 eingefügt	
	11 + 13	PSO	Texte von Seite 11 auf Seite 13 verschoben	
	11	PDF/X-Richtlinien	Hinweis auf und Verlinkung zu unseren PDF/X-Richtlinien	
	13	PDF/X-Ausgabe...	Neuer Passus zum Thema PDF/X-Ausgabeabsicht	
18.07.2017	diverse	PDF/X-4:2010-Format	Aus Gründen der Produktionssicherheit nur noch PDF/X-4 zulässig	
	diverse	Farbeinstellungen	Hinweis: Farbeinstellungen müssen zum Auflagenpapier passen	
	8	Mehrkanalbilder	Neuer Passus: Mehrkanalbilder erfordern PDF/X-4:2010-Ausgabe	
	6	Austauschseiten	Neuer Passus: Ab 6 Austauschseiten komplettes PDF erzeugen	
12.06.2018	diverse	Web-Adressen	Webupload-Adressen aktualisiert	
	12	PSO Revision 2016	Hinweise zum neuen Prozeßstandard und zu FOGRA51/52 editiert	
	12	Papier-/Profil-Liste	Neu: Hyperlink zu einer Liste mit Profil-Infos zu diversen Papiersorten	